

Erkelenzer Frauen Aktion e.V. hat sich gegründet

## Gute Wünsche für Efa

Von Nachrichten-Mitarbeiterin  
Elke Kaiser

**Erkelenz (akai). Der Name ist so fantasievoll und vielversprechend wie die Ideen der Gründerinnen des neuen Vereins: Efa – Erkelenzer Frauen Aktion e.V. nennen sie sich in bewußt augenzwinkernder Anspielung auf die biblische Frauengestalt.**

Mehr als 50 Interessentinnen hatten sich eingefunden, um den Start mit einem Glas Sekt zu feiern und mehr über die Beweggründe und Vorstellungen der fünf jungen Frauen zu erfahren, die ehrenamtlich die Arbeit von Efa tragen wollen: Uschi Winand-Goertz, Barbara Nießen, Marianne Hark, Anne Essers und Martina Graef möchten interessierten Frauen ein Forum der Begegnung bieten, Möglichkeiten zur Weiterbildung anbieten und kreative Fähigkeiten entdecken und fördern.

### Andere Kulturkreise im Blick

Im Blick haben sie dabei auch besonders die Neubürgerinnen und Frauen aus anderen Kulturkreisen. Angekurbelt wird die Arbeit zunächst einmal mit wöchentlichen Treffen in der Leonhardskapelle (jeweils freitags von

9 bis 12 Uhr) und einem monatlichen (donnerstags um 20 Uhr).

Einen Wochenend-Workshop zum Thema Selbstbehauptung/Selbstverteidigung gibt es am 6./7. Juli. Was darüber hinaus in den kommenden Monaten und Jahren realisiert werden kann, machen die Initiatorinnen bewußt von den Wünschen, Begabungen und Problemen der zukünftigen Mitglieder ihres Vereins abhängig.

### Stadt begrüßt Initiative

Gute Wünsche für so viel Schwung und Idealismus gab es von den beiden Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, Elke Schmitz und Liselotte Zerbe und von der stellvertretenden Bürgermeisterin Christel Honold-Ziegahn, die die Schirmherrschaft übernommen hat. In ihren Ansprachen betonten sie, dass die Stadt die neue Initiative begrüße und nach Kräften unterstützen werde. Uschi Winand-Goertz bedankte sich für die finanziellen Starthilfen und die guten Räume, die die Stadt kostenfrei zur Verfügung stellt. Interessierte Frauen und Mädchen können sich über die Angebote von Efa informieren bei den Gleichstellungsbeauftragten, Tel.: 02431/85248 oder bei Uschi Winand-Goertz, Tel.: 02431/81938.

Erkelenzer Nachrichten 28.5.02

Erkelenzerinnen tun sich zusammen, um ihre Umgebung aktiver mitzugestalten

## „Efa“ macht mobil für die Frauen

Von EVA WEINGÄRTNER

ERKELENZ. Neugierde, das Wissen, endlich auf Gleichgesinnte zu treffen, und die Suche nach Kontakten – dies waren nur einige Gründe, weshalb sich nach und nach immer mehr Frauen zur Eröffnungsfester der Erkelenzer Frauen Aktion, kurz „Efa“ genannt, im Erdgeschoss der Leonhardskapelle in Erkelenz einfanden. Herzlich wurden sie alle von den Vereinsgründerinnen Uschi Winand-Goertz, Barbara Nießen, Marianne Hark, Anne Essers und Martina Graef mit einem Glas Sekt begrüßt.

### Andere ermutigen

„Bei Efa treffen sich Frauen, die sich und andere Frauen ermutigen möchten, ihr eigenes Leben, ihren Lebensraum und ihr soziales Umfeld in ihrer Stadt aktiv mitzugestalten“, stellte Uschi Winand-Goertz den Verein vor. Efa verstehe sich als Bindeglied zwischen einzelnen Frauen und Frauengruppen und als Kontakt- und Informationsstelle gegenüber Fachkräften und Weiterbildungsträgern, die spezielle Angebote für Frauen und Mädchen machen.

Der Verein, der von Schirmherrin und Stellvertretenden Bürgermeisterin Christel Honold-Ziegahn sowie den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Elke Schmitz und Lieselotte Zerbe unterstützt werde, wolle die Frauen auch anregen, ihre Fähigkeiten und Potenziale für sich selber zu nutzen und zur Mitarbeit anregen. Mit einem Dank an das Frauenkommunikationszentrum Hückelhoven für die viele Hilfe und der geäußerten Hoffnung „Teil des Frauennetzwer-



Efa-Schirmherrin Christel Honold-Ziegahn (2.v.l.) ging mit gutem Beispiel voran, als die Spendenbüchse zum Auftakt der Erkelenzer Frauen Aktion herübergereicht wurde.

RP-Foto: Jürgen Laaser

kes im Kreis zu werden“, schloss Winand-Goertz ihre Ansprache.

„Unsere Arbeit beruht auf drei Pfeilern“, erklärte Barbara Nießen. So informiere ein ständig aktualisierter Terminkalender über Angebote in Erkelenz und im Kreis. Zudem gibt es Workshops (Selbstverteidigung am 6. und 7. Juli) und Vorträge in den Bereichen Bildung und Kultur. Jeder habe die Möglichkeit, sein Können darzubieten und Anregungen, die am 25. Juni besprochen würden, zu ge-

ben. „Gleichzeitig wollen wir Begegnungen von Frauen unterschiedlicher Kultur und Nation fördern.“ Von Schirmherrin Christel Honold-Ziegahn gab es anerkennende Worte dafür, dass Efa mit vielen guten Ideen und Aktionen die Benachteiligung der Frauen und Mädchen ändern und deren Lebenssituation verbessern wolle. „Denn in Erkelenz mit 22425 weiblichen Personen besteht sicher ein Bedarf an solchen Angeboten.“

Als Dankeschön übergab sie per-

sönlich eine finanzielle Starthilfe, der eine zweite von der Gleichstellungsbeauftragten Elke Schmitz folgte. „Wir wollen uns in Zukunft ergänzen und die Frauenarbeit in Erkelenz vorantreiben“, so Schmitz.

Das nächste Treffen von Efa ist am Samstag, 1. Juni, von 9 bis 12 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter folgenden Rufnummern: 02431/81938, 74706, 81912, 81531 oder 02433/959424.

Rheinische Post

28.05.02

# Ein Erkelenzer Forum für alle Frauen und Mädchen

Efa - Erkelenzer Frauen Aktion stellte sich offiziell vor

Erkelenz. „Das ‚E‘ steht für Erkelenz, das ‚F‘ für Frauen und das ‚A‘ für Aktion. Mit anderen Worten, bei Efa treffen sich Frauen in Erkelenz, die sich und andere Frauen ermutigen möchten, ihr eigenes Leben, ihren Lebensraum und ihr soziales Umfeld in ihrer Stadt aktiv mit zu gestalten“, sagte die Efa-Initiatorin Uschi Winand-Goertz, als sie vielen Besucher bei der Eröffnungsfeier von Efa am Samstag in der Leonhardskapelle begrüßte.

Efa an sich gibt es schon etwas länger. Jetzt ist die Idee zu einem Verein geworden und das wurde ganz offiziell gefeiert. Auf ihrem Weg wurden die Efa-Initiatorinnen der ersten Stunde, Uschi Winand-Goertz, Barbara Nießen, Marianne Hark, Anne Essers und Martina Graef von den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Erkelenz, Elke Schmitz und Liselotte Zerbe, begleitet und tatkräftig unterstützt.

Bei einigen Veranstaltungen haben die Efa-Frauen auch schon mit gemacht wie etwa bei den letzten beiden Internationalen Frauentagen in Hohenbusch und vor kurzem in Wassenberg.

Bei der Aktion der Gleichstellungsbeauftragten „Kommunen gegen rechte Gewalt“ im Forum der weiterführenden Schulen war Efa auch mit von der Partie, erinnert

sich Uschi Winand-Goertz erfreut an die gelungene Veranstaltung. Geboren sei die Idee, etwas für Frauen zu tun beim gemeinsamen „hobbymäßigen“ Frauenchor, entsinnt sich die gelernte Sozialarbeiterin. Den Frauen ginge es insbesondere darum, dass die Frau bei Efa ihre Fähigkeiten anbringen und entfalten kann. Demnach wird es wohl bald beispielsweise Kunstaus-

hardkapelle, die künftig an jedem Freitagvormittag zur Marktzeit von 9 bis 12 Uhr und jeden letzten Donnerstagabend im Monat ab 20 Uhr statt finden sollen. „Diese Treffen in gemütlicher Atmosphäre dienen der Kontaktpflege und dem Informationsaustausch“, meinte Barbara Nießen. Zusätzlich werden auch Workshops und Seminare angeboten. Der erste Workshop zum Thema „Wen Do“-Selbstverteidigung für Frauen findet am Wochenende, 6./7. Juli, in der Leonhardskapelle statt.

„Dass Sie, die Erkelenzer Frauen Aktion mit vielen guten Ideen und Aktionen etwas an der Benachteiligung ändern und die Lebenssituation der hier lebenden Mädchen und Frauen verbessern wollen ist eine sehr gute Sache und verdient alle Anerkennung“, lobte die stellvertretende Bürgermeisterin und Schirmherrin, Christel Honold-Ziegahn.

Auch Bürgermeister Erwin Mathisen ließ es sich nicht nehmen, zum Ende der offiziellen Feier von Efa vorbeizuschauen und den Frauen für ihre Arbeit alles Gute zu wünschen.

Weitere Informationen zu Efa gibt es bei Uschi Winand-Goertz unter ☎ 02431/81938 oder bei den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt unter ☎ 02431/85248. (dane)

”

*Wir wollen kein vorgesetztes Programm anbieten, sondern die Frauen aktiv einbinden*

**Efa-Initiatorin  
Uschi Winand-Goertz**

stellungen mit Werken von Frauen oder etwa einen Kabarett-Abend mit einer ganz unbekanntenen Künstlerin geben. Efa von Frauen für „Frauen und Mädchen“ versteht sich als Forum für alle Frauen, als Treff- und Informationspunkt für Kultur, Beratung und Bildung. „Bei Efa sollen die Frauen Austausch, Gemeinschaft und Solidarität erleben können.“

Zu den bisherigen Plänen der Vereinsgründerinnen gehören regelmäßige Treffen in der Leon-



Die Erkelenzer Frauen-Aktion Efa stellte sich am Samstag in der Leonhardskapelle vor. Sie will ein Forum aller Frauen und Mädchen sein. Foto: Koenigs

Erkelenzer Volkszeitung, 28.05.02



Bei ihrem Treffen in Erkelenz hatten die Efa-Mitglieder eine lebhafte Diskussion und Gedankenaustausch mit der Bundestagskandidatin der Grünen im Kreis Heinsberg, Christa Nickels.  
Foto: Bodo Strickstock

Grünen-Politikerin Christa Nickels besuchte Erkelenzer Frauen Aktion (Efa)

## Frauen wollen das soziale Umfeld der Stadt gestalten

Von Nachrichten-Mitarbeiter  
Bodo Strickstock

Erkelenz. „Die Erkelenzer Frauen Aktion (Efa) möge sich weiter entwickeln“. Diesen Wunsch hatte Christa Nickels, die dabei mithelfen will. Das wurde im Gespräch mit den 17 Frauen, darunter zahlreichen Gründerinnen, in der Leonhardskapelle an der Gasthausstraße deutlich.

Die Grünen-Politikerin Christa Nickels holte jetzt ihren versprochenen Besuch nach, nachdem sie im Mai an der Eröffnung von Efa aus terminlichen Gründen nicht hatte teilnehmen können. In der lebhaften Diskussion wurden die unterschiedlichsten The-

men wie das gemeinsame Starten von Projekten und Veranstalten von Bildungswochenenden angesprochen.

Nach übereinstimmenden Meinung könnte Efa auch Mittler zu Frauen sein, die sich in Vereinen und Institutionen engagieren. So wurde eine Gespräch mit anderen Vorständen angedacht. Die Abgeordnete sagte ihre Mitarbeit bei den Bemühungen der Erkelenzer Frauen zu.

### Parteilosophisch ungebunden

Der Verein wird zurzeit von der Vorsitzenden Uschi Winand-Goertz geleitet, die zusammen mit den Gründerinnen und weiteren interessierten Frauen das Leben, die Umgebung und das soziale

Umfeld in der Stadt mitgestalten möchten. Unterstützung erfahren die Frauen von den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Erkelenz, Elke Schmitz und Lieselotte Zerbe. Der Verein ist weltanschaulich, konfessionell und parteipolitisch ungebunden. Angeboten werden viele Aktivitäten, darunter orientalischer Tanz, Chormusik, Mädchentreff, Rhetorikkurse, Ausflüge und Spielabende oder Workshops.

Bei „Efa“ sind alle interessierten Frauen immer herzlich willkommen. Sie treffen sich Freitagmorgens und am letzten Donnerstagabend im Monat. Nähere Informationen erteilen Uschi Winand-Goertz unter der Rufnummer 02431/81938 und die Gleichstellungsbeauftragten 02431/85248.